#TAUNA NEWS

Das Magazin der Stadtwerke Oberursel Juni 2025

10 Jahre TaunaBad Oberursel

Das moderne Kombibad feiert Geburtstag.

Raum für Ideen

Für ein besseres Lebensgefühl: „Soziale Stadt Steinbach“



Weiter-empfehlen und Prämie sichern!

Seite 03

STADTWERKE OBERURSEL

Einfach wohlfühlen.



Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr feiern wir das 10-jährige Bestehen des TaunaBads Oberursel. Seit seiner Eröffnung im Dezember 2014 hat es sich in der Region als beliebter Treffpunkt für Sport und Freizeit etabliert. Der Betrieb des modernen Kombibads bringt Herausforderungen mit sich, die wir erfolgreich meistern.
Als kommunaler Infrastruktur-Dienstleister tragen wir mit unserer täglichen Arbeit entscheidend zur Lebensqualität in Oberursel und der Region bei – sei es durch eine sichere Energie- und Wasserversorgung, den Stadtbus, das TaunaBad, die Stadthalle oder unsere Parkhäuser. Um Ihnen diese oft unsichtbaren Leistungen näherzubringen, laden wir Sie herzlich ein, an einer unserer Veranstaltungen zum diesjährigen „Tag der Daseinsvorsorge" teilzunehmen. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen, etwa bei einer Backstage-Führung im TaunaBad oder der Stadthalle, der Wasserwanderung oder informieren Sie sich zur kommunalen Wärmeplanung. Termine finden Sie auf Seite 6. Unser Engagement endet jedoch nicht bei der Versorgung. Wir fördern aktiv soziale und nachhaltige Projekte. Mit unserer Crowdfunding-Plattform TaunaCrowd unterstützen wir Vereine und gemeinnützige Initiativen aus der Region dabei, ihre Ideen zu verwirklichen. Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Julia Antoni
Geschäftsführerin Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH

Inhalt

04–05 **10 Jahre TaunaBad**
Modernes Kombibad feiert Geburtstag

06 **Daseinsvorsorge**
Unsere Leistungen schaffen Lebensqualität

07 **Team im Fokus**
Florian Kerpes steuert unseren Vertrieb

08–09 **Ökostrom**
Fünf Mythen im Faktencheck

10–11 **Soziale Stadt Steinbach**
Initiative für mehr Lebensgefühl

12–13 **Unser Trinkwasser**
Ein Überblick in Zahlen

14 **Sanierung Hochbehälter**
Für eine sichere Wasserversorgung

15 **TaunaCrowd**
Schwarmfinanzierung für Vereine

16 **Rätsel**
Mitmachen und gewinnen!









Solarstrom lokal erzeugen

Wir bieten Kommunen und Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen für den Bau von Photovoltaikanlagen an. Unser Ziel ist es, die Energiewende regional voranzutreiben, indem wir die lokale Erzeugung von Sonnenstrom ermöglichen. Dieses Jahr haben wir bereits mit der Stadt Steinbach Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Kitas Wiesenstrolche und Am Weiher installiert. Auch die neue Anlage auf dem katholischen Kindergarten St. Crutzen in Oberursel ist in Betrieb. Der erzeugte Strom wird direkt vor Ort verbraucht, wodurch die Einrichtungen ihren Eigenbedarf decken. „So sparen wir jährlich rund 20,5 Tonnen CO_2 ein“, sagt Geschäftsführerin Julia Antoni.



Klaus Beberweil und Julia Antoni begutachten die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kita St. Crutzen und hoffen auf einen ertragreichen Sommer.



Jan-Malte Strijek und Julia Antoni freuen sich sehr über das neue Kunstwerk im Eingangsbereich der Stadthalle Oberursel.

Kunst in der Stadthalle

Jan-Malte Strijek hat erneut ein Kunstwerk für uns geschaffen. Das 3,6 Meter breite und 3 Meter hohe Bild in frischen Grün- und Goldtönen schmückt nun den Eingangsbereich der Stadthalle Oberursel. Der Frankfurter Künstler, der bereits einige unserer Gebäude und Flächen in Oberursel und Steinbach mit seinen prägnanten Graffitis verschönert hat, entwickelte im vergangenen Jahr ein neues Farbkonzept für die Stadthalle, das sein Kunstwerk nun aufgreift. Es ist die bisher aufwendigste Arbeit des Künstlers für unseren Konzern und zeigt auf besondere Weise die zentrale Bedeutung der Stadthalle als kulturellen Mittelpunkt der Stadt.



Foto: iStock.com – Moyo Studio

TaunaStrom:
Gut fürs Klima

Wer Strom bezieht, will heute oft mehr als nur Energie: Für viele zählt dazu auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen. Das sehen wir genauso – und beliefern daher bereits seit Januar 2020 unsere Kundinnen und Kunden ausschließlich mit grünem Strom aus einhundert Prozent erneuerbaren Energien. Unser Bestseller: TaunaStrom SMART Klima. Bei Abschluss erhalten Sie als Neukund*in 100 Euro Wechselbonus. Zudem ist der Tarif OK-Power-zertifiziert und lässt sich ganz einfach online abschließen.

Mehr dazu unter: www.stadtwerke-oberursel.de/taunastrom oder QR-Code scannen

Weitersagen lohnt sich

Sind Sie mit Ihrem Tarif bei uns zufrieden? Dann erzählen Sie es weiter: Empfehlen Sie TaunaStrom oder TaunaGas Freunden, Bekannten oder der Familie und sichern Sie sich eine einmalige Prämie von 50 Euro. Sobald ein neuer Vertrag zustande kommt, erhalten Sie unser Dankeschön gutgeschrieben.

Einfach online empfehlen: www.stadtwerke-oberursel.de/weiterempfehlen oder QR-Code scannen



Die neue Schwimmhalle feierte im Dezember 2014 ihre Eröffnung.

TaunaBad
STADTWERKE OBERURSEL

10 Jahre TaunaBad

Jubiläum im TaunaBad: Wir schauen, was das Kombibad zu bieten hat – und wo die Herausforderungen für die Zukunft liegen.

Treffpunkt, Lernort, Freizeitoase – ein Schwimmbad ist weit mehr als ein Becken voller Wasser. Hier begegnen sich Menschen jeden Alters, gönnen sich eine Pause vom Alltag und schaffen Erinnerungen, die bleiben. Zum Jubiläum blicken wir zurück und feiern ein Stück gelebte Gemeinschaft.
Seit 1967 betreiben wir das Oberurseler Schwimmbad. Was einst als Freibad begann, wurde 1973 um ein Hallenbad erweitert. Mit dem Neubau, der im Dezember 2014 eröffnete, kamen moderner Komfort und ein neuer Name: Aus dem „Frei- und Hallenbad“ wurde das „TaunaBad Oberursel“. Seitdem haben rund 1,74 Millionen Gäste das Schwimmbad besucht – darunter etwa 140 000 Vereinsschwimmerinnen und -schwimmer sowie rund 300 000 Schulkinder.

Kombibad mit vielen Extras

Das Freibad überzeugt mit einer großzügigen Liegewiese und altem Baumbestand. In der Halle locken Kinderbecken, Nichtschwimmerbereich und ein Sportbecken mit Ein- und Dreimeterbrett. Schulen, der Oberurseler Schwimmverein und der öffentliche









Oben links: Zehn Jahre TaunaBad: Oberursels Bürgermeisterin Antje Runge (links), unsere Geschäftsführerin Julia Antoni und Badleiter Steffen Czwiklinski begrüßten die geladenen Gäste; oben rechts: #Stadtwerke-Sommer im TaunaBad; unten links: Das neue Kinderbecken lädt zum Planschen ein; unten rechts: Das in die Jahre gekommene Hallenbad musste 2013 weichen.

#STADTWERKE-SOMMER im TaunaBad

Open-Air-Kino

Im August setzt sich der musikalische #Stadtwerke-Sommer im TaunaBad mit zwei Musikfilmen fort. Genießen Sie die Filmabende auf der grünen Wiese mit einer Tüte Popcorn und einem Glas Wein oder Aperol:

Freitag, 8. August 2025:
„Back to Black“

Samstag, 9. August 2025:
„Bob Marley – One Love“

Die Tickets gibt es ab Juli online – einfach QR-Code scannen:

TaunaBad Oberursel
Altkönigstraße 99, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 509-250

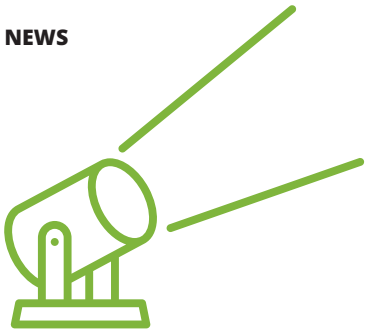
Badebetrieb nutzen die acht 25-Meter-Bahnen gemeinsam.
Seit 2014 bietet das TaunaBad ein vielfältiges Kursprogramm: Kinderschwimmkurse, Kraultraining, Aqua-Fitness – viele Kurse sind schnell ausgebucht. Energiekundinnen und -kunden der Stadtwerke genießen für ihre Kinder ein Frühbucherrecht. Weitere Angebote sind die Kindergeburtstagsanimationen am Wochenende und das Frauenschwimmen in der Hallenbadsaison.

Attraktive Neuerungen

Neu seit August 2024: das moderne Kinderbecken im Außenbereich. Mit Planschbecken, Spraypark und Wasserspielen entstand ein Ort, der junge Badegäste zum Toben, Spielen und Abkühlen einlädt. Zwei große Sonnensegel spenden Schatten – besonders an heißen Sommertagen zieht der Bereich Familien aus Oberursel und der Region an.
Seit 2020 kaufen Badegäste ihre Tickets nicht nur am Automaten im Foyer oder an der Information, sondern auch vorab online über unsere Website oder die TaunaApp Oberursel. Mit dem QR-Code gelangen sie dann direkt durch das Drehkreuz. Seit 2022 bieten wir außerdem das Abonnement „TaunaSwim“ an, das für drei, sechs oder zwölf Monate verfügbar ist.
Das parkähnliche Außengelände des TaunaBads hat sich zudem als ideale Bühne für sommerliche Musikveranstaltungen etabliert. Ende Mai 2025 fand bereits zum dritten Mal der beliebte #Stadtwerke-Sommer im TaunaBad statt, eine Veranstaltung, die wir gemeinsam mit dem Kultur- und Sportförderverein Oberursel organisieren.

Ein Ort für alle

Das TaunaBad ist ein Ort für alle – und ein fester Bestandteil des Oberurseler Lebens. Doch das ist keine Selbstverständlichkeit: Als Betreiber stehen wir vor großen Herausforderungen. Der hohe Energie- und Wasserverbrauch erfordert effiziente Technik und durchdachte Konzepte. Mit der innovativen Technik des neuen Kinderbeckens setzen wir hier Maßstäbe – mehr dazu auf Seite 06. Auch steigende Personalkosten und der Fachkräftemangel erschweren den verlässlichen Betrieb auf hohem Niveau. Geschäftsführerin Julia Antoni bringt es auf den Punkt: „Wir haben das TaunaBad seit der Eröffnung der neuen Schwimmhalle erfolgreich betrieben. Um diesen Erfolg langfristig zu sichern, müssen wir die Sanierung des Freibades in Angriff nehmen.“



Verlässlich. Nah. Mit Herz.

Mehr als Strom und Wasser: Zum Tag der Daseinsvorsorge zeigen wir, wie vielfältig unser Beitrag zur Lebensqualität der Menschen in der Region ist.

Wasser aus dem Hahn, Strom aus der Steckdose, ein warmes Zuhause – all das sichert die Daseinsvorsorge. Wir als Stadtwerke Oberursel tragen große Verantwortung und erfüllen sie Tag für Tag zuverlässig. Wir liefern Strom, Gas und Wärme, versorgen Oberursel und Steinbach mit Trinkwasser, betreiben das TaunaBad, Parkhäuser, die Stadthalle und den Stadtbus. Kurz: Wir sorgen dafür, dass das tägliche Leben funktioniert – zuverlässig und zukunftssicher.
In den vergangenen Jahren sind neue Aufgaben hinzugekommen, vor allem die kommunale Wärmeplanung für die Stadt, die mit Blick auf Klimaschutz und Versorgungssicherheit immer wichtiger wird.
Um erlebbar zu machen, was im Hintergrund passiert, bieten wir zum diesjährigen Tag der Daseinsvorsorge wieder verschiedene Veranstaltungen an. „Dieser Tag ist eine hervorragende Gelegenheit, unsere Leistungen sichtbar zu machen und zu zeigen, wie viel Engagement, Technik und Verantwortung dahinterstehen“, betont unsere Geschäftsführerin Julia Antoni. Nutzen Sie die Gelegenheit, Einblicke zu gewinnen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

- **Montag, 23. Juni 2025, 18 Uhr:** Backstage-Führung in der Stadthalle Oberursel
- **Dienstag, 24. Juni 2025, 18 Uhr, in der Stadthalle:** Vortrag zur kommunalen Wärmeplanung in Oberursel
- **Donnerstag, 26. Juni 2025, 18 Uhr:** Technik-Führung TaunaBad – Besichtigung der energieeffizienten Badtechnik
- **Samstag, 28. Juni 2025, 10 Uhr, Wasserwanderung:** Die Teilnehmenden besichtigen die Wasseraufbereitungsanlage Hohemark, einen Wasserhochbehälter sowie weitere Anlagen der Oberurseler Wassergewinnung auf einer zirka zweistündigen Wanderung.

Interessiert?

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung. Bitte pro Person nur eine Veranstaltung.

www.stadtwerke-oberursel.de/daseinsvorsorge



Hinter den Kulissen

Seit seiner Eröffnung ist das neue Kinderbecken im TaunaBad der Renner bei den Kleinen. Das eigentliche Highlight der Anlage verbirgt sich im Technikraum: die innovative Wasseraufbereitungsanlage. Denn das Wasser aus dem Becken wird jeden Abend vollständig abgelassen, gespeichert und aufbereitet. „Damit verhindern wir, dass das Wasser über Nacht auskühlt oder verunreinigt wird“, erklärt Steffen Czwiklinski, seit Januar 2023 Betriebsleiter des TaunaBades. Jeden Morgen steht den Gästen frisches, wohltemperiertes Wasser zur Verfügung. „Das reduziert den Energieverbrauch, verbessert die Wasserqualität und minimiert den Einsatz von Desinfektionsmitteln“, betont Steffen Czwiklinski.

Auch hinter dem Spraypark steckt modernste Technik: Angetrieben von einer Pumpe der neusten Generation wird das Wasser mit bis zu 1800 Umdrehungen pro Minute aus einer Vielzahl von Düsen gesprüht, deren Anordnung verändert und angepasst werden kann.



Blick in den Wasserspeicher

Icon Scheinwerfer: iStock.com – Sumberyotro

Team im Fokus

Florian Kerpes analysiert Markttrends, entwickelt daraus neue Produkte und stellt sicher, dass die Energieversorgung in Oberursel zukunftsfähig bleibt.



Florian Kerpes entwickelt neue, attraktive Produkte und Angebote.

Wie verändern sich die Strom- und Gaspreise? Welche Produkte brauchen Haushalte in Zukunft? Um diese Fragen kümmert sich Florian Kerpes, unser Leiter Energiewirtschaft Vertrieb. Dabei setzt er auf präzise Marktanalysen und vorausschauende Planung: Seit 2016 kalkuliert Florian Kerpes unsere maßgeschneiderten Tarife und sorgt dafür, dass wir im Spannungsfeld von Marktentwicklungen und politischen Vorgaben wettbewerbsfähig bleiben. „Ich habe vor 16 Jahren direkt nach meinem Studium der Energiewirtschaft bei den Stadtwerken Oberursel angefangen“, erinnert sich der mittlerweile 44-Jährige. Damals noch ein relativ seltener Studiengang, gilt die Energiewirtschaft heute als Wachstumsfeld mit hervorragenden Zukunftsaussichten.

Kein Tag wie der andere

Sein Job ist abwechslungsreich – einen „typischen Tag“ gibt es nicht. „Ich starte mit meinen E-Mails und strukturiere meine Termine, aber darüber hinaus gleicht kein Arbeitstag dem anderen“, resümiert er. Im Unternehmen wirkt er als Problemlöser. „Auf meinem Tisch landen die Fälle, bei denen Standardprozesse nicht mehr greifen – ich bringe festgefahrene Projekte wieder zum Laufen“, führt er aus.
Ein wichtiger Teil seiner Arbeit bei uns ist der Bereich Photovoltaik. „Wir engagieren uns dafür, Solarstrom regional zu erzeugen, und errichten daher immer mehr Photovoltaikanlagen auf öffentlichen und gewerblichen Gebäuden in Oberursel und umliegenden Kommunen“, erklärt Florian Kerpes.

> „Ich bringe **festgefahrene Projekte** wieder zum Laufen.“



Herausforderung Energiewende

Auf seine größte berufliche Herausforderung angesprochen, antwortet er schnell: „die Energiewende, mit all ihren Facetten“. Seine Erklärung folgt auf dem Fuß: „Der Markt, die ganze Branche verändert sich stark, gerade durch die immer tiefergehende Digitalisierung. Auch das Nutzerverhalten und die veränderten Ansprüche der Verbraucherinnen und Verbraucher spielen eine große Rolle.“ Eine Entwicklung, die bereits rasant an Fahrt aufgenommen hat und uns weiter herausfordern wird, prognostiziert Florian Kerpes.

In Oberursel zu Hause

Privat tankt der zweifache Vater Energie bei der Familie – die ihren Lebensmittelpunkt vor gut zehn Jahren nach Oberursel verlegt hat. „Wir gehen gerne gemeinsam im Taunus wandern. Gerade die Nähe zur Natur macht Oberursel zu einer lebenswerten Stadt“, betont er. Auch das Reisen hat einen festen Platz im Leben der Familie. „Wir lernen gerne andere Länder und Kulturen kennen“, verrät Florian Kerpes.



Fünf Mythen im Faktencheck

Jeder vierte Haushalt in Deutschland bezieht inzwischen Ökostrom. Trotzdem kursieren rund um den „grünen Strom“ noch zahlreiche Vorurteile. Fünf populäre Mythen auf dem Prüfstand.

1 ÖKOSTROM IST TEURER ALS KONVENTIONELLER STROM!

Nicht bei uns. Wir liefern seit 2020 ausschließlich Ökostrom. Und das zu attraktiven Preisen. Unsere Kundinnen und Kunden beziehen also automatisch Strom aus erneuerbaren Quellen – ganz ohne Aufpreis.

Tatsächlich ist Ökostrom oft nicht teurer als konventioneller Strom. Die Preise unterscheiden sich je nach Region, Anbieter und Vertragsmodell. Mit einem Grundversorgungstarif zahlt man in vielen Fällen sogar mehr: Laut Bundesnetzagentur lagen die Preise dort im April 2023 im Schnitt gut sechs Cent pro Kilowattstunde über denen von Ökostromtarifen.

Wer sich für Ökostrom entscheidet, fördert den Ausbau erneuerbarer Energien. Mit Photovoltaikanlagen auf kommunalen und gewerblichen Gebäuden erhöhen wir sukzessive den Anteil von regional erzeugtem Sonnenstrom.

2 Ökostrom allein kann den Energiebedarf nicht decken!

Auf Dauer schon. Es ist durchaus realistisch, dass Ökostrom künftig einen Großteil oder sogar den gesamten Energiebedarf in Deutschland decken wird. Im ersten Halbjahr 2024 steuerten Wind, Sonne, Biomasse und Wasserkraft bereits 65 Prozent zur Stromerzeugung bei. Bis 2030 will die Bundesregierung den Anteil erneuerbarer Energien auf 80 Prozent erhöhen. Für die Zukunft gibt es noch viel ungenutztes Potenzial, vor allem bei Photovoltaik und Geothermie. Allerdings sind weiterhin Investitionen in Infrastruktur, Speichertechnologien und den Ausbau erneuerbarer Energien nötig, um die ambitionierten Ziele trotz eines wachsenden Strombedarfs zu erreichen.

3 Ökostrom ist nicht immer so grün, wie behauptet wird!

Unserer schon! Wir liefern ausschließlich Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. Das belegen unsere Herkunftsnachweise. Zudem lassen wir die Echtheit unseres grünen Stroms mit dem ok-Power-Label zertifizieren. Es garantiert, dass unser Strom aus regenerativen Energiequellen stammt und wir kontinuierlich in den Ausbau der Erneuerbaren investieren.

4 Ökostrom ist auch nicht umweltfreundlicher als fossile Energien!

Doch! Denn bei der Stromerzeugung mit Solarenergie, Wind- und Wasserkraft entstehen keine CO_2-Emissionen. Im Gegensatz dazu setzt die Verbrennung fossiler Brennstoffe große Mengen an Treibhausgasen frei und fördert so den Klimawandel. Selbst wenn man die CO_2-Emissionen berücksichtigt, die durch industrielle Vorketten – wie etwa die Produktion der Anlagen – entstehen, entlasten erneuerbare Energiequellen das Klima im Vergleich zu fossilen Energieträgern deutlich. Ökostrom verursacht zudem keine schädlichen Abgase oder Feinstaub. Wer zu Ökostrom wechselt, leistet daher einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

5 Ökostrom gefährdet die Versorgungssicherheit!

Falsch. Richtig ist: Die Erzeugung von Ökostrom ist wetterabhängig. Fällt also an dunklen und windstillen Tagen womöglich der Strom aus? Natürlich nicht. Der Strom in Deutschland wird, sofern es gerade möglich ist, aus erneuerbaren Energien gewonnen, in erster Linie aus Windkraft und Photovoltaik. Reicht ihre Kapazität allein nicht, springen Kraftwerke ein und halten das Netz stabil. Noch sind das vor allem Kohlekraftwerke. In naher Zukunft sollen jedoch Gaskraftwerke als „Back-up“ dienen, die auf Wasserstoff oder Biogas umgestellt werden können.

Eine lebenswerte Stadt entsteht, wenn Menschen sich begegnen können. Ein Besuch im „Stadtteilbüro Soziale Stadt“ in Steinbach zeigt, wie Nachbarschaft zum Mitmach-Projekt wird.



Bärbel Andresen genießt die Sonne vor dem Stadtteilbüro.

Raum für Ideen

Eine bunt umhäkelte Sitzgruppe lädt zum Verweilen ein, im Schaufenster dahinter werben Plakate für kommende Veranstaltungen. Drinnen empfängt ein gemütlicher Raum die Besucherinnen und Besucher: ein großer Tisch, Garnrollen und Omas gespendete Knöpfe für die Textilwerkstatt, gebastelte Erinnerungen an frühere Aktionen. Das Stadtteilbüro in Steinbach hat sich längst zum Treffpunkt für die Nachbarschaft entwickelt, viele kommen regelmäßig.

Die Angebote sind vielfältig: zum Beispiel ein Kreativtreff, eine Fahrradwerkstatt, ein Mittagstisch, bei dem gemeinsam gekocht und gegessen wird. Man kann orientalische Tänze lernen, Lesungen besuchen, an musikalischen Treffen teilnehmen oder Yoga machen. Es gibt eigene Treffen für Jugendliche, Mädchen, Frauen.
Das Besondere: Jeder kann sich einbringen und eigene Ideen verwirklichen. „Die ‚Soziale Stadt Steinbach‘ – Träger ist der Caritasverband Taunus – unterstützt seit 2015 Menschen, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen“, sagt Bärbel Andresen. Die gelernte Sozialarbeiterin ist seit 2016 dabei. Sie ist die „gute Seele“ des Projekts und unterstützt die Menschen vor Ort dabei, ihre Pläne in die Tat umzusetzen. „Das Netzwerk ist hervorragend. Als Kooperationsprojekt der Stadt Steinbach arbeiten wir mit den Kirchengemeinden und verschiedenen Institutionen zusammen“, erklärt sie.

Begegnungen schaffen

Das Stadtteilbüro bündelt zwei Schwerpunkte: die Arbeitsgemeinschaften (AG), übersichtlich aufgelistet auf der Homepage, und verschiedene Interessengemeinschaften (IG) zu Themen wie Nachhaltigkeit, Senioren, Familien, Jugend und Barrierefreiheit. „Kulturelle Vielfalt ist unser Querschnittsthema. Diversität ist unsere Praxis und Stärke“,







Links: Im Vorlesezelt dürfen die Kinder entscheiden, welches Buch gelesen wird.
Mitte: Knöpfe aller Art für die Textilwerkstatt.
Rechts: Die BrauchBar im Höck'schen Hof. Hier finden Interessierte alles für den Haushalt und für Spiel und Spaß mit der Familie.

betont Bärbel Andresen. Ausschließlich Ehrenamtliche engagieren sich in den Angeboten. Insgesamt und übers Jahr verteilt sind es rund 400 Menschen, die sich in diesem Rahmen einbringen und so Begegnungen auf Augenhöhe schaffen.

BrauchBar im Höck'schen Hof

Ein ganz besonderes Angebot ist die BrauchBar, eine Art Gebrauchtwarenladen, der einmal wöchentlich im Höck'schen Hof öffnet. Hier geben die einen gut Erhaltenes ab, was sie nicht mehr brauchen, während andere sich über kostenlose Dinge freuen – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.
„Es gibt Tee und Raum zum persönlichen Austausch – und ab und an lädt die IG Familien die Kinder ins Vorlesezelt ein", ergänzt Bärbel Andresen.

Vom hässlichen Entlein zum Vorbild

Lang galt Steinbach als ‚hässliches Entlein', doch auch dank des Stadtteilbüros hat sich das Lebensgefühl spürbar verbessert. In der Gemeinde leben rund 10 000 Menschen aus etwa 130 Nationen – Menschen mit unterschiedlichen Lebenshintergründen, die sich ohne die Angebote der „Sozialen Stadt" vielleicht nie begegnen würden. „Wenn es karger zugeht, muss man halt etwas wendiger sein", erklärt Bärbel Andresen, „der Ideenreichtum der Menschen in Steinbach ist enorm. So ein Projekt lebt vom Engagement der Menschen." Das Stadtteilbüro profitiert also von der Vielfalt der Nachbarschaft – doch ohne finanzielle Unterstützung wäre vieles nicht möglich. Auch wir haben das Projekt bereits gefördert: So haben wir beispielsweise auf dem Steinbacher Stadtfest Spenden für den Mittagstisch und ein Jugendprojekt gesammelt – und so dazu beigetragen, dass ein Bauwagen als Treffpunkt angeschafft werden konnte. „Gemeinschaft wächst dort, wo es Raum für Begegnungen gibt", bringt es Bärbel Andresen abschließend auf den Punkt.

Kunden im Porträt

Glatte Holzböden, sichtbare Balken, viel Licht – schon beim ersten Schritt in die Räume von biomedi spürt man die Wohlfühlatmosphäre. „Das war mir sehr wichtig", erzählt Inhaber Gero Rühl. Gemeinsam mit vier weiteren Therapeutinnen und Therapeuten kümmert er sich in der Praxis für Ganzheitliche Medizin und Bewegungstherapie um Patientinnen und Patienten jeden Alters. Sie behandeln ganz unterschiedliche Leiden – von Rückenschmerzen bis zu Sportverletzungen.



Das Besondere: Alle im Team vereinen zwei Fachrichtungen. Neben einer physio- oder ergotherapeutischen Ausbildung haben sie auch eine Qualifikation in Osteopathie. „So können wir den Heilungsprozess optimal fördern", erklärt Gero Rühl. Durch die enge Zusammenarbeit im Team und regelmäßige Fortbildungen sind die Patienten bei allen Therapeuten stets bestens betreut.

Gute Betreuung – das ist ihm auch bei der Wahl seines Energieversorgers wichtig: „Ich möchte jemanden haben, der mich kennt und persönlich berät. Außerdem schätze ich das regionale Engagement der Stadtwerke Oberursel", betont er. Ein Beispiel: „Meine Kinder nutzen schon seit Jahren eine Brotbox, die die Stadtwerke jedes Jahr beim Aktionstag ‚Gesunde Pause – Gesundes Essen' an alle Erstklässler in Oberursel verteilen."

biomedi

biomedi – Ganzheitliche Medizin und Bewegungstherapie
Kurmainzerstraße 50b
61440 Oberursel
Telefon: 06171 694 76 50
Internet: www.biomedi.de

Icon: iStock.com – Amin Yusifov

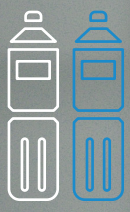
Sauberer Genuss

Trinkwasser ist gesund, günstig und in hoher Qualität und ausreichenden Mengen vorhanden. Damit das auch in Zeiten des Klimawandels so bleibt, investieren die Wasserversorger kontinuierlich in das Trinkwassernetz. Ein Überblick in Zahlen.



121 Liter Wasser am Tag

1991 verbrauchte jeder Deutsche noch 144 Liter Wasser am Tag, 2023 waren es nur noch 121 Liter. Mehr als ein Drittel des Wassers wird fürs Baden, Duschen und die Körperpflege genutzt, gut ein Viertel für die Toilettenspülung, ein Achtel fürs Händewaschen. Die restlichen 25 Prozent entfallen unter anderem auf Geschirrspülen, Raumreinigung, Garten sowie Essen und Trinken.



135 × günstiger als Markenwasser

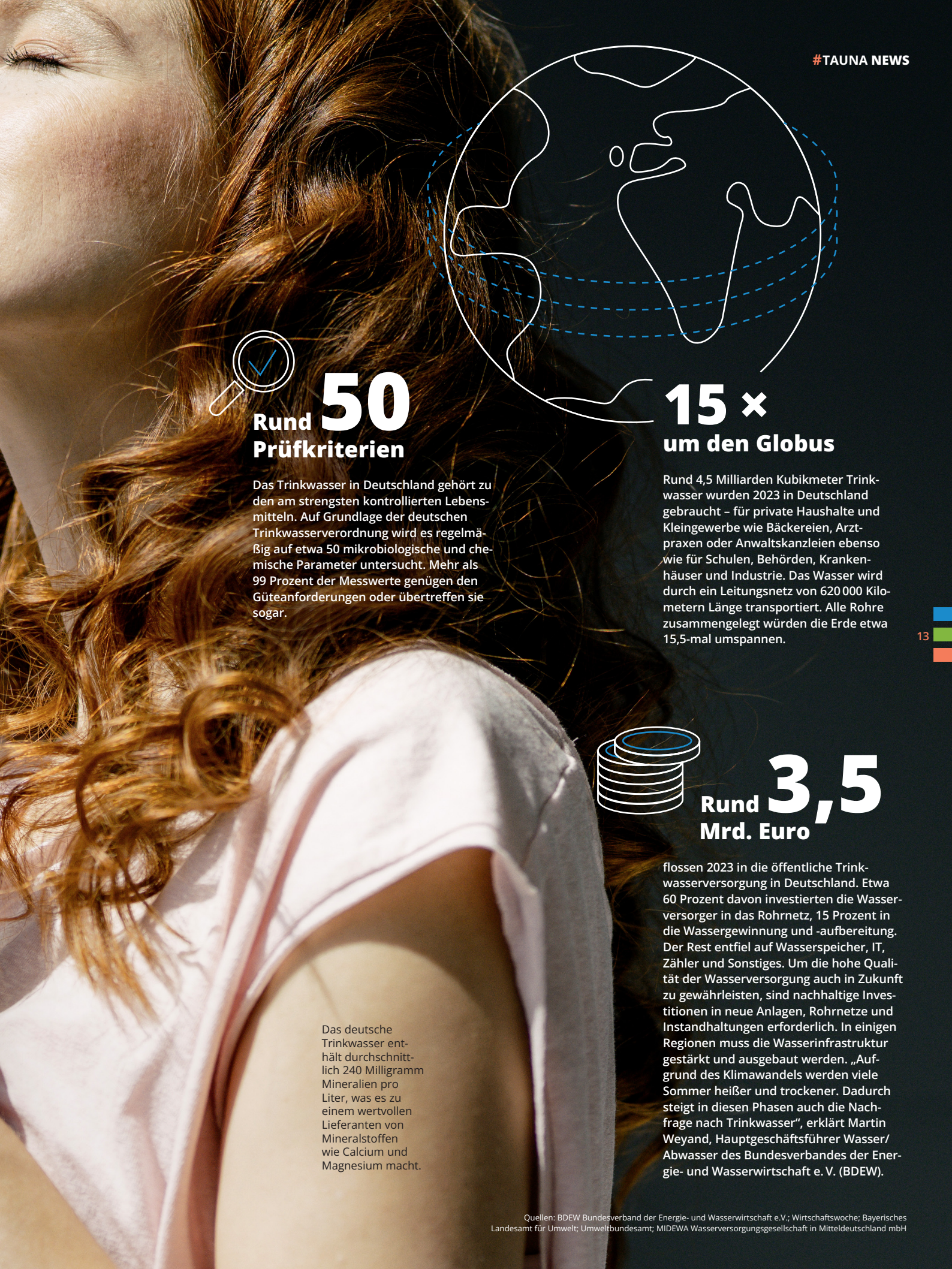
Ein Jahr lang Leitungswasser zu trinken, kostet im Schnitt etwa 1,10 Euro pro Person. Wer das Leitungswasser aufsprudeln will, muss circa 45 Euro bezahlen. Discounterwasser kostet rund 50 bis 75 Euro pro Jahr, Markenwasser sogar 135 bis 355 Euro. Anders ausgedrückt: Wasser aus der Plastikflasche ist mindestens 50-mal, Wasser aus der Glasflasche mindestens 135-mal so teuer wie Wasser aus dem Hahn. Das hat das Magazin Ökotest errechnet. Mehr Infos dazu unter: mehr.fyi/wasserpreise



2/3 aus dem Grundwasser

68,5 Prozent des Trinkwassers in Deutschland stammen aus dem Grundwasser, knapp 16 Prozent aus Oberflächenwasser, das Talsperren oder Seen entnommen wird. Der restliche Wasserbedarf wird aus Uferfiltrat und mit Oberflächenwasser angereichertem Grundwasser gedeckt. Um aus dem noch unbehandelten Rohwasser Trinkwasser zu machen, belüften die Wasserwerke es, filtern Partikel heraus, entfernen zum Beispiel Mangan oder Eisen, fügen Sauerstoff hinzu und desinfizieren es. Das Trinkwasser in Oberursel gewinnen wir zu rund 80 Prozent aus Quell- und Grundwasser aus dem Taunus.

Fotos: Westend61 / Kniel Synnatzschke



Rund 50 Prüfkriterien

Das Trinkwasser in Deutschland gehört zu den am strengsten kontrollierten Lebensmitteln. Auf Grundlage der deutschen Trinkwasserverordnung wird es regelmäßig auf etwa 50 mikrobiologische und chemische Parameter untersucht. Mehr als 99 Prozent der Messwerte genügen den Güteanforderungen oder übertreffen sie sogar.

15 × um den Globus

Rund 4,5 Milliarden Kubikmeter Trinkwasser wurden 2023 in Deutschland gebraucht – für private Haushalte und Kleingewerbe wie Bäckereien, Arztpraxen oder Anwaltskanzleien ebenso wie für Schulen, Behörden, Krankenhäuser und Industrie. Das Wasser wird durch ein Leitungsnetz von 620 000 Kilometern Länge transportiert. Alle Rohre zusammengelegt würden die Erde etwa 15,5-mal umspannen.

Rund 3,5 Mrd. Euro

flossen 2023 in die öffentliche Trinkwasserversorgung in Deutschland. Etwa 60 Prozent davon investierten die Wasserversorger in das Rohrnetz, 15 Prozent in die Wassergewinnung und -aufbereitung. Der Rest entfiel auf Wasserspeicher, IT, Zähler und Sonstiges. Um die hohe Qualität der Wasserversorgung auch in Zukunft zu gewährleisten, sind nachhaltige Investitionen in neue Anlagen, Rohrnetze und Instandhaltungen erforderlich. In einigen Regionen muss die Wasserinfrastruktur gestärkt und ausgebaut werden. „Aufgrund des Klimawandels werden viele Sommer heißer und trockener. Dadurch steigt in diesen Phasen auch die Nachfrage nach Trinkwasser“, erklärt Martin Weyand, Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW).

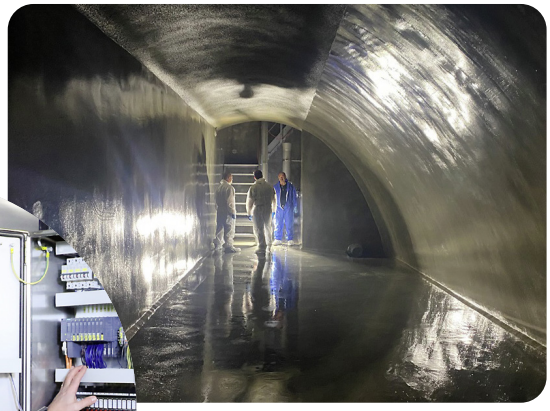
Das deutsche Trinkwasser enthält durchschnittlich 240 Milligramm Mineralien pro Liter, was es zu einem wertvollen Lieferanten von Mineralstoffen wie Calcium und Magnesium macht.

Quellen: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.; Wirtschaftswoche; Bayerisches Landesamt für Umwelt; Umweltbundesamt; MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Wasser für morgen

Bei Trinkwasser denken viele nur an sauberes Leitungswasser – und weniger an die Infrastruktur dahinter. Doch die ist entscheidend für eine sichere Versorgung. Mit umfangreichen Sanierungsmaßnahmen rüsten wir unsere Hochbehälter für die Zukunft.







Oben: Der bereits sanierte Hochbehälter 5 in Oberursel-Oberstedten
Unten: So sieht das Innere des sanierten Hochbehälters 3 aus.

Sie stehen meist versteckt im Wald und sind rund um die Uhr im Einsatz: Unsere sieben Hochbehälter speichern das Wasser, bevor es in die Haushalte fließt. Viele dieser Bauwerke haben mittlerweile das Ende ihres geplanten Betriebsalters erreicht – Steuerungstechnik, Rohrleitungen, Armaturen und Messsysteme sind teilweise nicht mehr auf dem aktuellen Stand und müssen ersetzt oder modernisiert werden, um Effizienz und Betriebssicherheit auch in Zukunft gewährleisten zu können. Zudem haben sich die technischen Anforderungen geändert: So entsprechen manche Materialien und Beschichtungen, die früher zulässig waren, heute nicht mehr der Norm.

Umbau nach Plan

Seit 2019 prüfen wir alle Hochbehälter auf Sicherheit, Hygiene und Funktion. Gemeinsam mit einem Ingenieurbüro und Fachleuten von Hessenwasser analysieren wir den Zustand der Trinkwasserkammern und der Gebäude. „Daraus entstand eine Prioritätenliste, nach der wir die Sanierungen schrittweise umsetzen“, erklärt Marcel Dierich aus der Abteilung Wassergewinnung und Verteilung bei den Stadtwerken Oberursel.

Gezielte Investitionen

Den Anfang machte der Hochbehälter 3 mit einem Fassungsvermögen von 600 Kubikmetern aus dem Jahr 1911: Für rund 1,1 Millionen Euro wurde er in den Jahren 2023 und 2024 umfassend saniert. Als Nächstes war der Hochbehälter 5 aus dem Jahr 1955 in Oberursel-Oberstedten an der Reihe. Die Arbeiten für rund 650 000 Euro sind so gut wie abgeschlossen.

> „Wir sichern die **Trinkwasserversorgung** für die kommenden Jahrzehnte.“
>
> **Marcel Dierich**

Jetzt steht die Sanierung des Oberurseler Hochbehälters 2 mit einem Fassungsvermögen von 2000 Kubikmetern aus dem Jahr 1950 an: Dafür planen wir zwischen 2 und 2,5 Millionen Euro ein. Neben den Wasserkammern erneuern wir technische Anlagen, elektrische Leitungen, Lüftungssysteme, Bodenbeläge sowie Innen- und Außenanstriche. „Unser Ziel ist, alle Hochbehälter fit für die kommenden Jahrzehnte zu machen“, fasst Marcel Dierich zusammen.

Versorgung ohne Unterbrechung

Um die Versorgung sicherzustellen, können wir die Hochbehälter nicht einfach stilllegen. Deshalb sanieren wir meist im laufenden Betrieb. „Wir bearbeiten eine Kammer nach der anderen. Die Arbeiten, die wir vorzugsweise außerhalb der Hochverbrauchszeiten im Sommer durchführen, können so zwei bis drei Jahre dauern“, verrät Marcel Dierich. Eine logistische Herausforderung, die eine sorgfältige Planung erfordert.
Mit der Sanierung senden wir ein klares Signal: Wir sichern die Trinkwasserversorgung, auf die sich die Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft verlassen können.



Foto: stock.adobe.com – Serhii

Gemeinsam mehr erreichen

„Frühlingserwachen“ in Zahlen:

Nach vier spannenden Wochen ging am 23. Mai 2025 die Aktion „Frühlingserwachen“ auf der Crowdfunding-Plattform TaunaCrowd mit einem tollen Ergebnis zu Ende: Neun teilnehmende Projekte, davon acht erfolgreich; eine Fundingsumme von 26 075,48 Euro für gemeinnützige Projekte und insgesamt 429 Unterstützende.

So geht Förderung heute: Über unsere Crowdfunding-Plattform TaunaCrowd können gemeinnützige Projekte finanziert werden. Wie das funktioniert und warum es sich lohnt.

Ob neue Trikots, ein Gartenprojekt oder Bildungsangebote – mit der TaunaCrowd, unserer digitalen Crowdfunding-Plattform, finanzieren Vereine und gemeinnützige Initiativen aus dem Hochtaunuskreis ihre Ideen. „Mit dieser Plattform, die wir gemeinsam mit den Stadtwerken Bad Homburg betreiben, setzen wir uns für gemeinnützige Projekte vor Ort ein“, betont Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel.

Was ist die TaunaCrowd?

Statt auf klassisches Sponsoring oder Einzelspenden zu setzen, ermöglicht die TaunaCrowd ganzjährig eine Finanzierung durch viele kleine Beiträge der Crowd. Das Prinzip: Vereine präsentieren ihr Projekt, legen ein Spendenziel und eine Laufzeit von maximal 60 Tagen fest. Während dieser Zeit bezuschussen wir – die Stadtwerke Bad Homburg und die Stadtwerke Oberursel – jede Spende ab zehn Euro mit weiteren zehn Euro aus dem TaunaCrowd-Fördertopf. Erreicht das Projekt die gewünschte Summe, wird das Geld ausgezahlt. Andernfalls erhalten die Unterstützenden ihr Geld zurück.

Mitmachen lohnt sich

Crowdfunding bietet mehr als Geld: Es schafft Aufmerksamkeit, mobilisiert Unterstützende, stärkt die Gemeinschaft und macht Erfolge sichtbar. Wer zum ersten Mal ein Crowdfunding-Projekt plant, wird nicht allein gelassen: Unser Projektpartner fairplaid veranstaltet regelmäßig kostenlose Webinare. Zudem bieten unsere Sonderaktionen – zuletzt das diesjährige „Frühlingserwachen“ vom 25. April bis 23. Mai 2025 – zusätzliche finanzielle Vorteile, wie zum Beispiel einen erhöhten Fördertopf oder Boost-Finanzierungen. „Mit unseren Aktionen unterstützen wir Vereine zusätzlich zur ganzjährig verfügbaren Plattform mit einer erhöhten Förderung und Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit“, fasst Julia Antoni zusammen.

Jetzt Crowdfunding-Projekt starten: **www.taunacrowd.de**

Mitmachen & gewinnen

Greif-vogel	zwei-fach	poet.: Löwe	latein.: ist	Anker-platz				Wem-fall	Spiel-karte	Schiffs-seile	konfus	Stadt-teil
►	6							►				3
Schnur-loch								ind. Ge-wand		2		
Trut-henne				4				Koran-kapitel				
Mittel-meer-teil		Landes-teil	zu Ende		Esels-laut		Balte	1	junges Schaf	Ver-kehrs-mittel		kurz: Katha-rina
►							Schul-test					
hand-warm	8			Bau-stein d. Materie				Wahl-schein-gefäß			5	
Mate-rial z. Malen						7	Spiritu-ose aus Mexiko					

Rätseln und gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der
31. August 2025

Lösungswort:

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

Senden Sie die Lösung per Post oder E-Mail an:

Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH
Marketing & Kommunikation
Oberurseler Straße 55–57
61440 Oberursel
taunanews@stadtwerke-oberursel.de

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

1. Preis



Foto: Sodastream

SodaStream Wassersprudler CRYSTAL 3.0
Kein lästiges Kistenschleppen mehr – mit dem SodaStream gibt es frisch gesprudeltes Trinkwasser auf Knopfdruck.

2. Preis


Foto: HappyPicnic

Picknickrucksack für vier Personen
Der perfekte Begleiter – zum Beispiel beim #Stadtwerke-Sommer im TaunaBad

3. Preis

TaunaBad-Gutschein
im Wert von 25 Euro



Impressum: Herausgeber: Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH (SWO), Oberurseler Straße 55–57, 61440 Oberursel, Telefon: 06171 509-0, Fax: 06171 509-129, E-Mail: info@stadtwerke-oberursel.de, Internet: www.stadtwerke-oberursel.de; Marketing & Kommunikation: Andrea Königslehner (verantwortlich); Redaktion: SWO mit der trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, www.trurnit.de; Andrea Königslehner (verantwortlich), Sandra Mann, Birgit Wiedemann; Bildredaktion: Marko Godec, Andrea Königslehner; Gestaltung: Veronika Hansen, trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn; Druck: be1druckt, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg; Irrtümer und Druckfehler vorbehalten; Auflage: 25.200 Exemplare.

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11586-1903-1013

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C022647

Teilnahmebedingungen: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, der Gewinn nicht übertragbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz im Hochtaunuskreis. Der Veranstalter verarbeitet die Daten der Teilnehmer*innen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für eigene Werbe- und Marketingzwecke, insbesondere um entsprechende Informationen per E-Mail oder per Post zu versenden. Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung sind § 7 Abs. 3 UWG sowie Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f) DS-GVO.
Regelungen zum Datenschutz: Die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH ist die verantwortliche Stelle im Rahmen der Gewinnspieldurchführung. Teilnehmer*innen des Gewinnspiels können der Verarbeitung und Nutzung ihrer Daten für zukünftige Werbe- und Marketingzwecke jederzeit durch eine schriftliche Mitteilung an die verantwortliche Stelle widersprechen (Art. 21 DS-GVO). Hierzu können Sie sich an marketing@stadtwerke-oberursel.de oder postalisch an Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH, Betreff: Gewinnspiel [NAME DES GEWINNSPIELS], Oberurseler Straße 55–57, 61440 Oberursel wenden. Im Falle des Widerspruchs werden die entsprechenden personenbezogenen Daten nicht mehr für die betreffenden Zwecke genutzt.
Weitere Infos: https://www.stadtwerke-oberursel.de/Datenschutz; alle Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel unter https://www.stadtwerke-oberursel.de/Teilnahmebedingungen